

Geschichte

Um 380.000 v. Chr. In einer Höhle am Mont Boron **(1)** leben die ersten Menschen der Gattung Homo erectus. Das legen Funde nahe, die in den 1960er-Jahren bei Ausgrabungen entdeckt wurden und heute im Musée de Préhistoire de Terra Amata **(10)** ausgestellt sind.

190.000–130.000 v. Chr. Der Neandertaler ist in der Region nachweisbar.

Um 350 v. Chr. Phokäer (aus der antiken kleinasiatischen Stadt Phokäa) erreichen die Region und siedeln auf dem Gebiet Nizzas. Sie nennen die neue Siedlung Nikaia, nach der Siegesgöttin Nike.

Um 150 v. Chr. Die Römer erobern das Gebiet und erbauen oberhalb von Nikaia die Siedlung Cemenelum, das heutige Cimiez (s. S. 26). Etwa 20.000 Menschen sollen hier gelebt haben. Mit dem Niedergang des Römischen Reiches wechseln die Herrscher häufig.

536 n. Chr. Nach der Herrschaft der Ostgoten fällt die Gegend an die Franken.

Um 800 Muslimische Sarazenen überfallen und erobern die Stadt.

975 besiegen Truppen des Grafen der Provence die Sarazenen endgültig.

1176 Nizza erhält die erste Stadtverfassung, untersteht aber der Grafschaft der Provence.

1215 fällt die Stadt an die Genueser.

1250 entsendet der Graf der Provence seine Flotte hierher und macht den Hafen zu seinem Stützpunkt.

1385 verstirbt Johanna I. Es folgen Erbstreitigkeiten über die Provence.

1388 Die Verwalter Nizzas fühlen sich Savoyen zugehörig und werden zusammen mit dem Osten der Provence als Grafschaft Nizza zum Besitz des Herzogs Amadeus VII. Er schützt den Hafen und befestigt die Stadt.

1536 verschanzt sich der Herzog von Savoyen vor dem König von Frankreich in der Grafschaft Nizza.

1538 geht er auf einen Waffenstillstand ein.

1543 Die Stadt wird von französischen und türkischen Truppen geplündert, nur die Zitadelle kann verteidigt werden.

1691 Nach wechselnden Herrschern nimmt Ludwig XIV. Nizza ein und lässt durch seinen Festungsbaumeister Vauban die Stadtbefestigungen verbessern.

1695 fällt Nizza durch Heirat zwischen den Familien des Königs und der von Savoyen wieder an das Herzogtum und wird anschließend von Franzosen besetzt.

1748 Nizza wird im Rahmen des Aachener Friedens Savoyen zugerechnet.

1793 Eine Volksabstimmung verdeutlicht den Wunsch der Zugehörigkeit zu Frankreich. Die Grafschaft gehört seither zum Département Alpes-Maritimes.



006cd-kh

[K] *Nachbildung der Freiheitsstatue am Quai des États-Unis gegenüber der Oper [ID5]*

Ulf-Pasero



- 1804** erkennt Nizza Napoleon als Kaiser an.
- 1814** fällt die Stadt beim Ersten Pariser Frieden an Piemont.
- 1860** kommt die Grafschaft Nizza durch den Vertrag von Turin erneut zu Frankreich.
- Ab 1870** hält der Tourismus Einzug. Vornehmlich kommen Briten, außerdem der Adel Europas, darunter auch die Zarenfamilie. Um 1890 zählt man 21.000 Wintergäste, 1910 sind es 150.000 und ein Jahr später fast 200.000. Für sie holt man Hilfskräfte vor allem aus Italien, sodass bis heute auch Italiener das Stadtbild prägen.
- Zweiter Weltkrieg** Nizza ist zunächst von Italienern, dann von Deutschen besetzt, bleibt aber von großen Zerstörungen weitgehend verschont.
- Ab 1945** Nach Kriegsende lassen sich zunehmend vermögende Franzosen und Familien aus den ehemaligen französischen Kolonien in Nordafrika in Nizza nieder.
- Ab 2000** macht die Stadt immer wieder Schlagzeilen, vor allem durch Arbeitslosigkeit, wachsende Kleinkriminalität und eine hohe Zahl von Wählern rechter Parteien.
- 14. Juli 2016/29. Okt. 2020** Islamistische Attentäter verüben zwei Anschläge, von denen der erste mit mehr als 86 Toten besonders verheerend ist.

KURZ & KNAPP

Die Terroranschläge von Nizza

Um das Schauspiel des Nationalfeiertags zu genießen, waren am 14. Juli 2016 Tausende Menschen auf der Promenade des Anglais **1** unterwegs, als gegen 22.45 Uhr ein Attentäter mit einem Lkw in die Fußgängergruppe fuhr. Auf etwa 2000 Metern überfuhr der Fahrer gezielt Hunderte von Menschen, schoss beim Hotel Negresco **2** auf Polizisten und kam, nachdem die Polizei das Feuer erwidert hatte, etwa 300 Meter weiter (etwa auf Höhe des Hotel Hyatt Regency) zum Stehen. Bei dem Anschlag starben 86 Menschen, mehr als 450 wurden zum Teil schwer verletzt. Der Attentäter selbst starb beim Schusswechsel mit der Polizei. Wenige Tage später bekannte sich der IS zum Anschlag. Er gilt als einer der schlimmsten in der Geschichte Frankreichs.

Leider war dies nicht das Ende des Terrors in der Region. Am 29. Oktober 2020 wurde Nizza erneut zum Ziel eines Anschlags. In der Kirche Notre-Dame-de-l'Assomption [IC2] tötete ein Attentäter zwei Frauen und den Küster mit einem Messer.

☞ Ein Denkmal an der Promenade des Anglais **1** erinnert an die Opfer des Terroranschlags von 2016

Nizza entdecken

Stadtspaziergang

Der Rundgang (reine Gehzeit ohne Pausen und Museumsbesuche ca. 4 Std.) beginnt am **Place Garibaldi** [1F3] in der **Altstadt**, genauer gesagt an der **Statue von Giuseppe Garibaldi**. Dieser wurde am 4. Juli 1807 in Nizza geboren und ging als italienischer Freiheitskämpfer in die Geschichtsbücher ein. Der Platz lädt zum Verweilen ein – auf einer der Bänke oder in einem der vielen Cafés und Restaurants, die den Platz mit seinen Arkadengebäuden umgeben. Im nordwestlichen Teil steht seit 2020 ein historisches **Karussell**, das Kinder magisch anzieht, aber auch ein Hingucker für Erwachsene ist.

Wir überqueren den Platz in Richtung Süden, vorbei am beliebten Treffpunkt **Café de Turin**, und streifen den

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

Boulevard Jean Jaurès. Nach wenigen Metern biegen wir links in die **Rue Païrolière** ab, der wir bis zum **Place St-François** folgen. Die enge Gasse ist gesäumt von zahllosen Geschäften und Restaurants, in denen es allerlei zu entdecken gibt. Hinter dem **Torbogen** im Osten des Platzes beginnt nun der anstrengende Teil des Rundganges, der **Aufstieg zum Colline du Château** 9. Schmale Gassen, enge Treppen und Serpentinaen führen nach oben, unterwegs wird man immer wieder mit einem **fantastischen Ausblick** auf die Stadt belohnt. Aber Achtung: Überall sitzen Tauben, die sich schnell von Besuchern gestört fühlen, plötzlich auffliegen, nicht ohne sich vorher zu erleichtern.

Vorbei am **Couvent de la Visitation Ste-Claire** gelangt man zunächst zum **jüdischen Friedhof**, an dessen Mauer es nach Süden geht, bis zu dem Pfad, der linker Hand über **Treppen** zum ehemaligen Schloss führt. Hier sollte man aber nicht zu viel erwarten: Außer einigen Ruinen gibt es seit Jahrhunderten kein Schloss mehr, stattdessen aber wunderschöne **Parkanlagen**, die zum Flanieren, Sonnenbaden oder Picknicken einladen. Sensationell ist der Blick über den Hafen im Osten und das Stadtzentrum im Westen. Wer auf der Suche nach ein wenig Abkühlung ist, kann seine Hände ins klare Wasser des künstlich ange-

Das gibt es nur in Nizza

- Einen **Salade niçoise** (s. S. 118) kann man zwar fast überall auf der Welt essen, aber hier wurde der Rohkostsalat mit grünen Bohnen, Kartoffeln, Tomaten, Kapern, Oliven und Sardellen um 1900 „erfunden“. Heute wird er häufig auch mit Thunfisch serviert.
- Der **Place Masséna** 4 ist ein einzigartiges Freiluftmuseum, das zum Flanieren und Betrachten der Open-Air-Kunst auffordert.
- Die kilometerlange Flaniermeile **Promenade des Anglais** 1 lädt zum stundenlangen Spaziergehen, zum Radfahren oder einfach zum Verweilen mit Blick aufs Meer ein – für Letzteres sind die omnipräsenten blauen Stühle ideal.

☒ *Beliebter Fotospot an der Landspitze des Quai Rauba Capeu [1E5]*

legten **Wasserfalls** halten, das aus einer Zisterne gespeist wird. Am Kiosk **La Citadelle** (s.S.25) kann man eine Verschnaufpause einlegen.

Nun geht es über Wege und Treppen bergab zur Küste. Vorbei an hübschen alten Häusern und dem Aussichtspunkt **Tour Bellanda** erreicht man den **Quai Rauba Capeu**, wo der große „I-Love-Nice“-Schriftzug steht.

Hier beginnt das **Strandleben**. Kies- und Sandstrände wechseln entlang des **Quai des États-Unis**, der schließlich in die berühmte **Promenade des Anglais** ❶ übergeht. Auf der breiten Flaniermeile, die in Bereiche für Fußgänger, Jogger, Rad- und Scooterfahrer unterteilt ist, geht es weiter nach Westen: Strandbars links, Häuserzeilen rechts und immer mal wieder ein kleines Highlight wie die Nachbildung der **Freiheitsstatue**. Weithin sichtbar ist die **Skulptur „Neuf lignes obliques“** (beide s.S.34) auf Höhe der Esplanade Georges Pompidou.

Wenige hundert Meter weiter lockt ein weiteres Wahrzeichen Nizzas, das 1912 eröffnete **Hotel Negresco** ❷ mit seiner Belle-Époque-Fassade und der einzigartigen Kuppel über dem Haupteingang. Unmittelbar daneben, an der Kreuzung mit der Rue de Ri-

voli, steht das Museum **Villa Masséna** [IB5] mit herrlichem **tropischem Garten**. 2017 wurde in die Mauer des Museumsgartens ein kreisförmiges Denkmal aus Marmor integriert, das an die Opfer des Terroranschlags von 2016 erinnert. Namen und Alter der Getöteten sind hier festgehalten, ebenso wie in einem Herz aus Plexiglas, das über dem Brunnen schwebt.

Vom Hotel Negresco aus geht es anschließend auf der anderen Straßenseite der Promenade zurück. Man passiert das **Palais Méditerranée** mit dem Casino und wenige Schritte weiter die hiesige Niederlassung des **Hard Rock Cafés** (s.S.30), wo man ab dem Mittag eine kulinarische Pause einlegen kann. Gleich nebenan befindet sich die **Touristeninformation** (s.S.33).

Schließlich erreicht man die Parkanlage **Jardin Albert 1er** ❸ mit Musikbühne, Theater und dem Monument du Centenaire. Nachdem man den Park in nordöstliche Richtung durchquert hat, gelangt man zum **Place Masséna** ❹ samt seinem **Brunnen** mit Apollo-Statue und einigen modernen Kunstwerken. In den Bauten drumherum haben sich Geschäfte und Lokale angesiedelt.





Aber wir verweilen nur kurz und gehen weiter entlang der **Promenade du Paillon** 5, einer weitläufigen Grünanlage mit Bäumen, Spazierwegen, Wasserflächen, Bänken und Skulpturen, die sich über etwas mehr als einen Kilometer gen Nordosten zieht. Der Park endet am **Nationaltheater**, an das sich das **Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain** 6, kurz MAMAC, anschließt. Wir umrunden das Theater, erklimmen die Treppe und erreichen den großen Vorplatz des Museums. Über eine Treppe geht es wieder abwärts, wir halten uns rechts und gelangen über den Boulevard Rizzo zur **Stadtbibliothek** mit dem **Tête Carrée** („Quadratischer Kopf“), einer beeindruckenden, 30 Meter hohen und 14 Meter breiten Skulptur des Bildhauers Sacha Sosno.

Anschließend geht man über den Boulevard Rizzo wieder zurück bis zur nächsten Kreuzung (Rue du Dr. Claudio), biegt hier links ab und erreicht nach wenigen Metern erneut den **Place Garibaldi**, den Ausgangs- und Endpunkt des Spaziergangs.

Erlebenswertes im Zentrum

1 Promenade des Anglais ★★★ [1 C5]

Das Wahrzeichen Nizzas ist ein Muss für alle Besucher: Die breite Prachtstraße mit luxuriösen Hotels, erstklassigen Restaurants und verschiedenen Attraktionen verläuft entlang des Mittelmeerstrands.

Der Name der **Uferpromenade** verweist auf die **Baie des Anges**, die „Bucht der Engel“, an die sich Nizza schmiegt. Diesen Küstenstreifen schätzten die Briten schon Mitte des 19. Jh. als Urlaubs- und Erholungsort. Schließlich spendete der britische Pfarrer Lewis Way Geld, um den einst schmalen Pfad am Meer zu einer Straße auszubauen. Diese hieß

☒ *Der Place Garibaldi [1F3] in der Altstadt mit der Statue des Namensgebers*

☒ *Malerische Flaniermeile am Meer: die Promenade des Anglais*